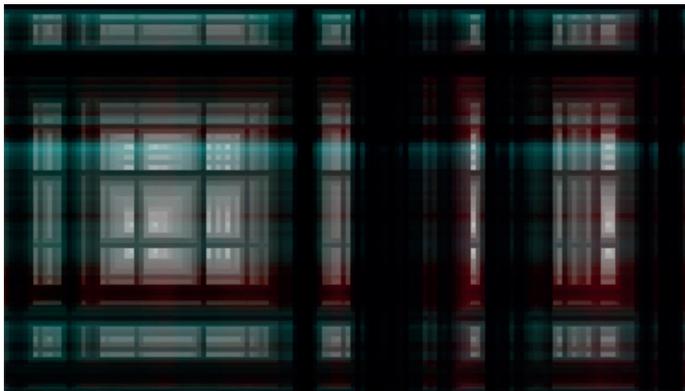


Triade Rauminstallation, Schiefer, 2018



Order from noise Video, 9 min

Ursula Groser Vita

EINZELAUSSTELLUNGEN

2020 "order from noise" openspace.innsbruck
 2015 „achromatic dialogue“ mit Elisabeth Schutting, Galerie Eboran
 2013 „Gefüge“, RLB Atelier, Linz
 2011 „LOOP“ Galerie im Andechshof, Innsbruck
 2009 „geht nicht“, StadtgalerieSchwarz
 2008 „übertritt“, Galerie Widmer+Theodoridis contemporary, Zürich
 2006 „sequencing“, Remise Galerie Allerart, Bludenz
 2005 „in reih und glied“, Stadtturmalerie, Innsbruck

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2019 MUSAO, Museum auf Abwegen Ottakring, Wien
 2019 Room 105, Widmertheodoridis, Eschlikon
 2018 animiert, NEUE GALERIE, Innsbruck
 2017 Multiscreen, openspace.innsbruck
 "re:act – Kunst als gesellschaftskritisches Medium" im openspace.innsbruck
 2016 MUSAO, Museum auf Abwegen Ottakring, Wien
 2015 Traklhaus, Salzburg, Maerz, Linz
 International Portrait Gallery Tuzla, 16 INTERBIFEP
 2014 Vogelsbergeriana, Galerie der Stadt Schwaz
 MUSAO, Museum auf Abwegen Ottakring, Wien
 anima.ls, Künstlerhaus Büchsenhausen Innsbruck
 falsch ist richtig, wirklichkeit als performativer prozess,
 Künstlerhaus Büchsenhausen Innsbruck
 2013 XV INTERBIFEP Biennale, Tuszla
 2012 "Line am Limit", Hofburg, Innsbruck
 RLB-Preis, Kunstbrücke, Innsbruck
 „moods& methods“, masc foundation, Wien
 2011 „shopping welt“ Stadtgalerie Schwarz
 „spielwiese“, GalerieWidmer+Theodoridis contemporary, Zürich
 „leaves from Innbruck“, Hypo-Zentral Innsbruck
 2010 In Between. Austria Contemporary,
 CentarsavremeneumjetnostiCrne Gore, Podgorica;
 Multifunctional Cultural Centre, Old Pallouriotissa Market, Nikosia;
 CorvinJánosMúzeumKohánKéptára, Gyula;
 Kadir Has ÜniversitesiRezan Has Müzesi, Istanbul;
 «leaves from Innbruck“, St. Clouds Gallery, New Orleans
 4. International Beijing Biennale 2010, National
 Art Museum of China, BEIJING

PREISE/ STIPENDIEN

2017 2. Preis, Kunst in öffentlichen Raum, Lore-Bichl-Platz, Schwaz
 2013 1. Preis Wettbewerb Altarraumgestaltung Pfarrkirche Hall
 2012 Josef-Franz-Würlinger-Preis
 2011 Auszeichnung im Künstlerhaus Wien, Hubert Sielecki Kunstpreis
 2010 Förderpreis für zeitgenössische Kunst, Land Tirol
 2006 Förderpreis Young Art <33, Kunstforum Ute Barth, Zürich
 2003 Förderatelier, KünstlerhausBüchsenhausen, Innsbruck
 2002 Virginia Center for Creative Arts, USA
 2001 Projektstipendium Germination 13, Irland



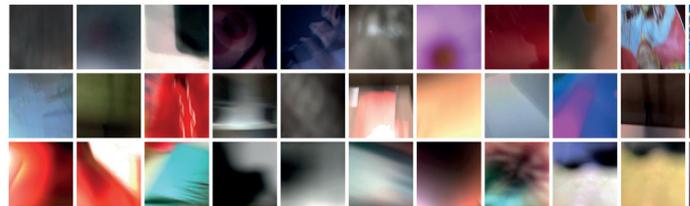
Ursula Groser
Order
from
Noise



Mashup view from somewhere
Print, 40 Kantenschutzwinkel, 80cm x 8cm, 2019



on line
Print 210 x 35 cm, 2019



If failure was a color what color would it be?
Print, 45 Bilder, 225 x 45 cm, 2019

Ursula Groser Order from Noise

22.1.2020 – 31.1. 2020 openspace.innsbruck

Ursula Groser setzt sich seit vielen Jahren mit den Medien Rauminstallation, Video, Fotografie und Objekt auseinander. Ihre Arbeiten bewegen sich dabei im Spannungsfeld zentraler Herausforderungen unserer Gesellschaft – wie etwa das komplexe Verhältnis zwischen Individuum und Masse, Konformität und Individualität.

Für die Ausstellung „order form noise“ widmet sich Groser einmal mehr in ihrem künstlerischen Prozess der Frage nach Prinzipien und Strukturen die Gesellschaften formieren und ordnen.

Dem Begriff der Triade fällt in dieser Ausstellung eine besondere Bedeutung zu. Der Soziologe Georg Simmel postuliert, dass Gesellschaft keine eigenständige Entität jenseits der Individuen ist, sondern einzig und allein aus der Bezogenheit aufeinander besteht. Daraus resultieren seine Überlegungen zum personalen Dritten und der Triade – Die Gesellschaft beginnt laut Simmel mit Drei.

In ihrer raumgreifenden Installation aus Schieferplatten, die vierzig Jahre die Fassade einer Schule bildeten, wird die Fragilität dieser Bezogenheit von triadischen Konstellationen deutlich.

Einen weiteren Aspekt der Vergesellschaftung zeichnet sie in der mehrteiligen trichterförmigen Keramikarbeit DOXA nach und bezieht sich dabei auf ein Konzept des französischen Soziologen Pierre Bourdieu. Doxa bezeichnet alle Überzeugungen und Meinungen, die



Doxá Keramik, Gummi, 2018-2019

von einer Gesellschaft unreflektiert als wirklich oder wahr angenommen werden. Doxa stellt somit eine Reihe von Wirklichkeitsannahmen und Selbstverständlichkeiten in einer Gesellschaft dar, die weder kritisiert, debattiert noch hinterfragt werden.

Zwei fotobasierte Arbeiten (On Line und Mashup) thematisieren die fehlende Wahrnehmung des Individuums und das Verdichten der Vielen zu einem abstrakten Konstrukt.

Die Videoarbeit „order from noise“ thematisiert auf visueller und akustischer Ebene jene Prozesse, die Materie und Körper aus einem Rauschen herauslösen und organisieren.

If failure was a color what color would it be? fragt nach dem Fehlerhaften in der Kunst und der Ästhetik des Scheiterns. Die partizipative Sammlung von digitalen Bildern die zufällig oder aus Unachtsamkeit entstanden sind, mündet in einem Buchprojekt, das die Schönheit des Makels illustriert. Jeder kann unter fotofail@gmx.at die Sammlung erweitern und zum Buch beitragen.